

Hinweise für Lehrkräfte:

Fast Fashion – Schnelle Mode (A2)

Lernziele	**Grammatik**
• über persönliche Vorlieben zum Thema Mode sprechen • über die Bedeutung von „Fast Fashion“ sprechen • einen kurzen Videobeitrag verstehen • die eigene Meinung ausdrücken • eine Idee für ein Projekt gegen „Fast Fashion“ entwickeln und vorstellen	Kausalsätze mit den Konnektoren *weil* und *denn* **Abkürzungen** **LK**: Lehrkraft **L**: Lernende **PL:** Plenum **EA:** Einzelarbeit **PA:** Partnerarbeit **GA:** Gruppenarbeit

Wichtige Wörter und Ausdrücke

Substantive	**Verben**	**Weitere Wörter aus Aufgabe 2**
r Abstand, -“e	anbieten	r Influencer, -
e Klamotte, -n	ankommen auf (+ Akk)	e Influencerin, -nen
e Kleidung (Sg.)	herstellen	r Look, -s
e Kollektion, -en	klappen	s Material, -ien
r Kunde, -n	sich lohnen	r Online-Shop, -s
e Kundin, -nen	verpassen	e Second Hand-Mode
r Laden, -“-	wegwerfen	s Upcycling
e Menge, -n		
e Mode, -n	in kurzen Abständen	
e Modefirma, -firmen	jdn zu etwas bringen	recyceln
e Qualität, -en	Platz schaffen	gebraucht
e Sache, -n	ständig	modern
r Trend, -s	ansonsten	
	mittlerweile	
	zweimal im Jahr	
	alle paar Wochen	

Aufgabe 1/ Einstieg

Die LK zeigt die Aufgabe und verteilt die Arbeitsblätter.

Die L arbeiten zu viert zusammen. Hier eignet sich eine Variante der Methode „Placemat“:

1. Zuerst denken die L allein über die vier Fragen nach und machen dazu Notizen in die entsprechenden Felder.

© Deutschstunde. Das Portal für DaF-Lehrkräfte Alle Rechte vorbehalten.
Autorin: Anja Schümann, München

2. Soald alle fertig sind, werden die ausgefüllten Blätter im Uhrzeigersinn weitergegeben, sodass alle in der Gruppe lesen können, was die anderen geschrieben haben.

3. Danach tauschen die L sich in der Gruppe aus und notieren, welche Antworten ähnlich sind und wo Unterschiede liegen.

4. Die wichtigsten Informationen fasst jede Gruppe auf einem extra Blatt kurz zusammen und präsentiert sie anschließend im PL.

Die LK und die anderen L stellen Rückfragen, wenn sie etwas nicht verstanden haben oder genauer wissen wollen.

Binnendifferenzierung: In schwächeren Lerngruppen zeigt die LK in einem ersten Schritt nur das Bild in der Mitte und lässt die L Vermutungen zum Thema anstellen. Anschließend sammelt die Gruppe bekannten Wortschatz zum Thema Mode.

Erweiterung: Die LK kann die Antworten der L in Form von Klassen-Statistiken festhalten, indem sie verschiedene Antwort-Möglichkeiten vorgibt und die L bei der entsprechenden Antwort die Hand heben, z.B.:

1. Kaufst du gern Kleidung? (Ja, sehr gern – gern – nicht so gern – gar nicht gern)

Wenn ja, wo? (Kaufhäuser – Modeläden – Second Hand-Läden - Online-Shops - …)

2. Woher bekommst du neue Mode-Ideen? (TV-Werbung – Werbung an Haltestellen – Online-Werbung - Social Media - Freundinnen/Freunde – Familie - …)

3. Wie voll ist dein Kleiderschrank? (auf einer Skala von 1 bis 10)

4. Wie wichtig ist dir die Meinung von anderen? (Eltern – Geschwister – Freundinnen/Freunde - …)

Aufgabe 2

Die L tauschen sich in GA über die Wörter in der Wortwolke aus. Sie versuchen, sich unbekannte Wörter gegenseitig zu erklären. Bleiben Wörter unklar, können die L die Bedeutung in einem Online-Wörterbuch nachsehen.

Die LK zeigt die Wortwolke dann im PL und fragt die L nach der Bedeutung einzelner Wörter. Sie bittet die L, Beispielsätze mit den Wörtern zu bilden.

Binnendifferenzierung: L mit einem höheren Sprachniveau umschreiben einzelne Wörter mit eigenen Worten und die anderen raten, um welches Wort es sich handelt.

Variante: Die L fragen sich gegenseitig die neuen Wörter ab. L1 erklärt ein Wort, ohne es zu nennen. L2 rät das Wort. L1 korrigiert, wenn nötig. Dann erklärt L1 ein Wort und L2 rät das Wort.

Aufgabe 3

Die LK zeigt das Video *ohne* Ton: logo!: "Fast Fashion" bringt Probleme - logo!

Sie fragt die L, was man unter „Fast Fashion“ versteht. Im PL besprechen die L, was sie mithilfe der Bilder und eingeblendeten Wörter verstanden haben oder vermuten.

Binnendifferenzierung: In stärkeren Lerngruppen kann Aufgabe 3 entfallen.

© Deutschstunde. Das Portal für DaF-Lehrkräfte Alle Rechte vorbehalten.
Autorin: Anja Schümann, München

Aufgabe 4

Freiwillige L lesen die Aufgabenstellung und die Aussagen 1-8 laut vor. Die LK achtet darauf, dass sowohl die Aufgabenstellung als auch die Aussagen vollständig verstanden werden, bevor sie das Video zeigt.

Die L lesen dann noch einmal leise die Aussagen 1-8, markieren in jeder Aussage Schlüsselwörter und überlegen, was sie ankreuzen würden. Danach spielt die LK das Video ab.

Die L lösen in EA die Aufgabe und vergleichen dann in PA ihre Antworten.

Danach werden Antworten im PL verglichen und die LK zeigt das Video bei Bedarf noch einmal.

Aufgabe 5

Die L machen die Aufgabe wie beschrieben in EA und überprüfen selbstständig die Lösung, indem sie das Lösungswort finden.

Binnendifferenzierung: Für L mit einem höheren Lernniveau kann diese Aufgabe entfallen.

Aufgabe 6

Die L machen sich in EA Notizen. Dann tauschen sie sich zu zweit über ihre Antworten aus. Anschließend holt die LK einige Antworten der L ins Plenum und die Gruppe tauscht sich über die allgemeine Problematik von „Fast Fashion“ aus, die in dem Video angesprochen wird.

Erweiterung: Die L sammeln Gründe dafür, warum es heute so viel „Fast Fashion“ gibt. Sie sprechen außerdem über die konkreten Folgen, die diese Entwicklung für die Umwelt und die Arbeiterinnen und Arbeiter in den Ländern hat, in denen billige Kleidung produziert wird. Dazu kann die LK als Hausaufgabe auch entsprechende Recherche-Aufträge vergeben.

Aufgabe 7

Die L machen diese Wiederholungsaufgabe wie beschrieben in EA oder PA und vergleichen anschließend ihre Ergebnisse im PL.

Die LK bittet die L zu erklären, welche Konnektoren Hauptsatz + Hauptsatz oder Hauptsatz + Nebensatz verbinden. Außerdem geht sie nochmal auf die Verbstellung in den Sätzen ein. Diese Aufgabe eignet sich auch als Hausaufgabe.

Aufgabe 8

LK und L lesen gemeinsam die Aussagen und die LK stellt sicher, dass alles verstanden wurde. Die LK bittet die L, hinter jede Aussage spontan ein Smiley zu malen, das ihrer persönlichen Meinung entspricht: 😊 = Ja, ich stimme zu. ☹️ = Nein, das denke ich nicht.

Im PL werden einfache Redemittel zur Meinungsäußerung wiederholt.

© Deutschstunde. Das Portal für DaF-Lehrkräfte Alle Rechte vorbehalten.
Autorin: Anja Schümann, München

Methode „Vier Ecken“: Die LK weist jeder Aussage (1-4) eine Ecke im Klassenraum zu. Alle L wählen eine Aussage, begeben sich in die entsprechende Ecke und diskutieren dort mit den anderen L über das Thema.

Nach ein paar Minuten gibt die LK ein Zeichen und die L wählen eine andere Ecke und diskutieren dort über eine andere Aussage usw., bis alle über alle Aussagen gesprochen haben.

Abschließend wird kurz im PL besprochen, welche Argumente genannt wurden und ob die Diskussionen etwas an der persönlichen Einstellung der L verändert haben.

Methode „Meinungsbarometer“: Diese Variante eignet sich hier auch sehr gut und braucht weniger Zeit. Dazu zeigt die LK eine gedachte Linie im Klassenraum. An das eine Ende legt sie eine Karte mit „Ja, das finde ich auch.“ und an die andere Seite eine Karte mit „Nein, das sehe ich nicht so.“

Die LK liest jede Aussage einzeln laut vor und die L stellen sich entsprechend ihrer persönlichen Meinung auf die Linie. Anschließend können sich Freiwillige zu der Aussage äußern und ihre Meinung begründen.

Aufgabe 9

Die LK und die L lesen gemeinsam die Aufgabe und die Projekt-Ideen.

Die L entscheiden sich nach persönlichem Interesse für eins der vier Projekte. Sollten einzelne Projekte besonders beliebt sein, können auch zwei oder mehrere Gruppen gebildet werden.

Die L diskutieren in Gruppen. Dazu werden im PL vorher die Redemittel „Vorschläge machen“ und „Auf Vorschläge reagieren“ laut gelesen und besprochen.

Binnendifferenzierung: L mit einem höheren Sprachniveau arbeiten ohne Vorgaben. Sie sammeln und beschreiben eigene Projekt-Ideen.

Während der GA geht die LK herum und hilft mit inhaltlichen Vorschlägen und sprachlicher Hilfestellung, falls den L nicht viel einfällt. Sie achtet darauf, dass die L die Redemittel verwenden.

Nach einer vorher festgelegten Zeit präsentieren die L ihre Projekt-Ideen mithilfe der Redemittel und beschreiben sie so konkret wie möglich. Die anderen L geben Feedback und fragen, wenn sie etwas nicht verstanden haben oder wenn sie etwas genauer wissen wollen.

Am Schluss wird per Hand- oder Punkte-Abstimmung ermittelt, welche Projekt-Idee am besten angekommen ist.

© Deutschstunde. Das Portal für DaF-Lehrkräfte Alle Rechte vorbehalten.
Autorin: Anja Schümann, München

Transkript vom Videobeitrag „Fast Fashion – Schnelle Mode“

„Fast Fashion“ heißt auf Deutsch „schnelle Mode“. Das ist Kleidung, die billig hergestellt wird, in großer Menge und vor allem schnell. Auf gute Qualität kommt es dabei nicht unbedingt an. Wichtiger ist, dass in möglichst kurzen Abständen immer wieder was Neues in den Läden hängt. Das ist erst seit ein paar Jahren so. Denn früher, als zum Beispiel eure Eltern so alt waren wie ihr jetzt, gab es nur zweimal im Jahr neue Kollektionen, also neue Klamotten in den Läden: einmal im Sommer und einmal im Winter.
Heute bieten die Modefirmen bis zu 24 Kollektionen pro Jahr an, um Kundinnen und Kunden dazu zu bringen, mehr zu kaufen. Und das klappt auch. Kunden kaufen viel mehr Klamotten als früher, denn sie glauben, ansonsten die neusten Trends zu verpassen. Weil ständig neue Klamotten in die Läden kommen, müssen die Läden alle paar Wochen die alten Sachen wegwerfen, um Platz zu schaffen. So verrückt es klingt: Es lohnt sich also für die Modefirmen, viel Kleidung billig herzustellen und viel wegzuwerfen, weil sie trotzdem viel verkaufen.

© Deutschstunde. Das Portal für DaF-Lehrkräfte Alle Rechte vorbehalten.
Autorin: Anja Schümann, München